

# Riffi-Zytig

RIFFERSWIL



Gemeinde 1-3 | Dorfleben 4-16 | Schule 16-18 | Ref. Kirche 19 | Bibliothek 19 | Marktplatz 20 | Kalender Beilage



Sommerfest vom 17. und 18. August, weitere Impressionen auf Seite 6 und 7.

## Riffi im Festtaumel

**Zur Mitte des Jubiläumsjahres fand am letzten Sommerferien-Wochenende am 17. und 18. August in unserem Dorf das grosse Sommerfest statt. Bei einem bunten kulinarischen und kulturellen Programm konnten die vielen Gäste wahrhaft Gaumen und Geist verwöhnen.**

Als Auftakt wurde am Samstag der neue Dorfbackofen auf dem Dorfplatz eingeweiht - musikalisch umrahmt von der Harmonie Hausen/Albis. Hugo Walter, OK-Präsident 1000 Jahre Rifferswil, Christoph Lüthi, Gemeindepräsident und Christoph Roth, Hafnerei Roth (Ofenbauer) richteten ein paar Worte zum neuen Dorftreffpunkt an die rund 150 Besucherinnen und Besucher. Danach stellten die zwei OK-Verantwortlichen bzw. «Pajassen» Christof Hotz

und Dani Suter das Programm vor.

Es folgten ein Handwerksmarkt und als grosses Highlight das Reformationstheater, das den Alltag in Rifferswil vor 500 Jahren vorführte. Diverse Bands heizten anschliessend mit fetziger Rock-, Country- und Blues-Musik im Festzelt ein und brachten manches Tanzbein zum Schwingen.

Am Sonntag starteten Yoga-Interessierte im Seleger Moor mit insgesamt über 1000 Sonnengrüssen in den Tag. Danach schlemmte man auf dem Dorfplatz beim Riffi-Brunch Leckereien aus der Region. Lüpfige Dixie-Musik und ein Gottesdienst folgten, und zum krönenden Abschluss konnten die Kinder ihre selbstgebastelten Schiffchen an der «1. Rifferswiler Plauschfahrt» den Jonenbach hinunterschicken. Weitere Attraktionen, wie Open-Air Kino, Wasserrutsche,

Fortsetzung auf Seite 6

## KOLUMNE



Photography Katja Saegesser [www.60seconds.ch](http://www.60seconds.ch)

**CHRISTOPH LÜTHI**  
Gemeindepräsident

## Tue Gutes und rede darüber

**An der letzten Gemeindepräsidentensitzung ist mir aufgefallen, dass wir in Rifferswil einiges ganz gut machen, jedoch wenig darüber sprechen.**

Wir haben zwar nicht das «Label» einer Energiestadt, wie das einige umliegende Gemeinden vorweisen können, erfüllen aber deren Kriterien fast vollständig. Wir machen ein Frühlingsfest und produzieren mit rund 500 Besuchern knapp 60 Kilogramm Abfall.

Wir sind ein familienfreundliches Dorf – wo sonst würden wir gerne unsere Kinder aufwachsen sehen, als an dem Ort, wo wir uns sicher und wohl fühlen? Unsere Schule wird stark besucht, weil Eltern das Vertrauen haben, dass ihre Kinder hier gut aufgehoben sind.

Mit unserem, für einige vielleicht

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung Kolumne von Seite 1:

zu restriktiven Baugesetz haben wir es geschafft, ein mehrheitlich schönes Dorfbild zu bewahren.

Wir haben mit der Riffi-Zytig eine Dorfzeitung, die alle zwei Monate erscheint, im Gegensatz zu umliegenden Gemeinden, bei denen sie «nur» alle drei oder gar sechs Monate erscheint. Viele im Dorf sind engagiert, initiieren Aktivitäten und führen Veranstaltungen durch, bei denen sich die Leute begegnen können (Forum, Chilbi, Weihnachtsmarkt, Boule-Spielen, Riffi-Märt, Dorfbackofen, Chränzli, Museum, Dorfplatz etc.).

Wir betreiben eine Abfallstelle, die wenig eingeschränkte Öffnungszeiten hat, weil wir der Vernunft vertrauen.

Wir sind bestrebt, alle Dorfbrunnen wieder ihren ursprünglichen Quellen anzuschliessen und nachhaltig trinkbares Wasser fliessen zu lassen. Wir sind auf gutem Weg, die Gemeindekasse wieder auf ein gesundes Niveau zu bringen und damit verbunden die Steuern weiter zu senken.

Ich persönlich bin sehr zufrieden und zuversichtlich, dass Rifferswil mit pragmatischen Lösungsansätzen auf gutem Kurs ist.

Zwischen deinen Träumen und der Realität steht nur das MACHEN.

Anzeige

**Holz ölen und seifen**



**sommerholz.ch**  
Rifferswil · 044 764 17 77

## Lichtverschmutzung



Lichtverschmutzung entsteht, wenn Licht unnötig brennt, Streulicht den Himmel und die Umgebung sinnlos beleuchtet oder Lichtquellen mit zu hohen Kelvinwerten bestückt sind. In der Stadt Zürich sehen wir noch 500 Sterne. Ohne Licht wären es 5000...!

### Auswirkungen auf...

#### ...Menschen

Lichtverschmutzung kann sich in verschiedener Ausprägung auf die Gesundheit des Menschen auswirken. Bei einem zu hohen Blaulichtanteil im Licht in der Nacht setzt der Körper zu wenig des Hormons Melatonin frei, was zu Schlafstörungen führen kann – die Erholung ist somit massiv gestört. Licht aus dem roten Spektrum lässt Menschen demgegenüber gut einschlafen. Deshalb empfiehlt «Dark-Sky Switzerland» im Einklang mit der internationalen Dark-Sky Gesellschaft, im Aussenraum warme Lichtquellen bis zu einer Farbtemperatur von max. 3000 Kelvin einzusetzen.

#### ...Tiere

Insekten werden von den Lichtquellen angezogen, verbrennen und fallen tot zu Boden. Vögel verlieren auf ihren Flugreisen die Orientierung und sterben an Erschöpfung. Nachtaktive Tiere, wie Flusskrebse oder Fledermäuse, verlassen ihre Lebensräume, wenn die Nacht verschwindet.

#### ...Pflanzen

Helle Nächte haben Auswirkungen auf das Pflanzenwachstum. So können sich Blütezeiten verschieben, was unter anderem zu Frostschäden führen kann. Für die Entwicklungsvorgänge in einer Pflanze ist die Beleuchtungsdauer von entscheidender Bedeutung. Die Tages- und Nachtlänge beeinflusst bei vielen Arten den Beginn und das Ende von Ruheperioden, die Wachstumsrate, Blüte, Reifung, Blattfall und Frostresistenz. Unnatürlich kurze Nächte im Herbst können den Blattabwurf und den Beginn der Winterruhe verzögern.

### Publikationen und Bundesgerichts-Entscheide zum Thema Lichtverschmutzung

März 2013: Publikation SIA-Norm 491, regelt die Anwendung von Licht im Aussenraum:

Aussenbeleuchtung muss, wenn sie nicht der Sicherheit dient, spätestens um 22 Uhr abgeschaltet werden. Das gilt auch für Leuchtreklamen und Schaufenster. Wenn eine Beleuchtung aus Sicherheitsgründen notwendig ist, soll sie wenn möglich mit Bewegungsmeldern versehen werden.

Dezember 2013: Das Bundesgericht greift ein und schützt die Nacht. Weihnachtsbeleuchtung erst ab 1. Advent und nur bis 6. Januar, Abschaltung spätestens um 1 Uhr (Fall Möhlin).

April 2014 (Bundesgerichts-Entscheid): Bahnhof Oberrieden, die SBB verdoppelt nach Umbau des Bahnhofes die Lampenstellen und muss nun 50 % der Beleuchtung um 22 Uhr abschalten.

Sommer 2017: Baurekursgericht Kanton Zürich. Garagist muss Werbebeleuchtung in Rüschlikon an der Autobahn von 22 – 6 Uhr ausschalten.

Bei störenden Lichtquellen sind Anwohner im Umkreis von 100 Metern klageberechtigt.

Juni 2019: Bundesrat erteilt Dark-Sky Switzerland das Verbandsbeschwerderecht

.....

• **Licht aus – machen Sie mit!** •

• **Für einen klaren Sternenhimmel!** •

• **Herzlichen Dank.** •

.....

Christoph Lüthi, Gemeindepräsident



## Unsere Brunnen in Rifferswil

**Der Gemeinderat wurde in letzter Zeit vermehrt darauf angesprochen, wie es um den Brunnen an der Tränkegasse und dessen Quelle steht.**

Zur Ausgangslage: Der Tränkegassbrunnen ist der einzige Brunnen im Dorf, der noch von einer natürlichen Quelle gespeisen wird. Alle anderen Brunnen in Rifferswil werden mit Trinkwasser von unserer Wasserversorgung (Reservoir) gespeisen. Der Kanton hatte in regelmässigen Abständen Wasserkontrollen beim Tränkegassbrunnen durchgeführt und dabei festgestellt, dass die Wasserqualität stark schwankt und somit nicht mehr als Trinkwasser freigegeben werden kann. Es stimmt uns nachdenklich und macht uns traurig, dass nun auch die letzte Quelle, die einen Brunnen speist, verunreinigt ist. Unhaltbar ist für uns jedoch die Tatsache, dass aus den restlichen Brunnen unseres Dorfes behandeltes Trinkwasser zu 99% ungenutzt in den Bach fliesst. Insbesondere in den Sommermonaten, in denen Wasserknappheit besteht, sind wir auf jeden Hektoliter angewiesen, um die Bevölkerung mit genügend Trinkwasser versorgen zu können.

Der Kanton hat im letzten Jahr diverse Auflagen gemacht zum Thema Wasserversorgung. Auch Rifferswil muss aufzeigen, wie es seine Bevölkerung in einer Notsituation mit Trinkwasser versorgen kann. Wir haben deshalb alle Brunnen untersuchen lassen und abgeklärt, wie wir diese wieder an ihre ursprünglichen Quellen anschliessen und die Rifferswiler Bevölkerung nachhaltig mit sauberem Trinkwasser versorgen können. Es macht keinen Sinn, einzelne Brunnen mit einem UV-Filter, der das Wasser reinigt, auszustatten. Unser Ziel ist es – und wir sind der Meinung, dass das für uns und die kommenden Generationen nachhaltiger ist –, alle Quellen sauber zu bekommen. Das heisst abzuklären, warum das Wasser verschmutzt ist, eventuell Schutzwasserzonen einzurichten oder Zuleitungen zu erneuern.

Wir wissen um die Sorge einiger Leute wegen des Tränkegassbrunnens. Wir möchten aber keine Schnellschüsse produzieren, sondern das Thema Trinkwasser in allen Brunnen nachhaltig angehen. Wir sind am Thema dran und informieren gerne wieder, sobald die Resultate der Abklärungen auf dem Tisch sind. Manchmal braucht es für eine längerfristige gute Lösung etwas Geduld. Vielen Dank dafür und für Ihr Verständnis.

Christoph Lüthi, Gemeindepräsident

## Beschlüsse Gemeinderat



**Tiefbau und Werke:** Abwasserentsorgung, ARA Zwillikon, dem Anschlussvertrag wird zugestimmt. Mit der im Entwurf vorliegenden Abmachung erklärt sich der GR einverstanden.

### Neubau Wasserleitung Schonau

(2. Etappe, Weiler Schonau) wird für die Projektausführung ein Kredit von CHF 170'000 bewilligt

**Bauwesen, Deponien** (Auffüllungen, Terrainveränderungen): Im Gebiet Hinteralm, Jungalbishmatt und sodann in der Huser Allmend sind kurz- und mittelfristig grossräumige Bodenverbesserungen geplant, die verteilt über mehrere Jahre eine hohe Anzahl LKW-Fahrten zur Folge haben dürfte, wovon auch die Gde. Rifferswil betroffen sein könnte (Durchgangsverkehr). Sollte sich Vorstehendes tatsächlich abzeichnen, wird sich der GR dagegen zur Wehr setzen.

**Gemeindehaus Rifferswil/Unterhalt** Neubepflanzung Rabatten (Biodiversität) durch einheimische Gärtnereibetriebe mit jährl. Kosten von zirka CHF 1'500.

**Gemeindeverwaltung, EWK** Erteilung der Ermächtigung zur Bussenerhebung im Meldeverfahren an Dominique Kern, Leiterin Einwohneramt der Gde. Rifferswil

**Werkhof, Abfallsammelstelle:** Für die Anschaffung einer Kartonpresse NP 100 wurde ein Kredit von CHF 15'750 bewilligt.

**An der GV von 5.6.19** haben nur gerade 25 stimmberechtigte RifferswilerInnen teilgenommen. Inskünftig wird für GV mehr „Werbung“ gemacht.

**Findungskommission:** Christoph Lüthi, Gemeindepräsident Rifferswil, wird zur Wahl in die Findungskommission VR gemeinnützige AG Spital Affoltern und VR IKA Pflegezentrum Sonnenberg vorgeschlagen.

**Detail-Infos und weitere Beschlüsse finden Sie auf der Gemeinde-Webseite: [www.rifferswil.ch](http://www.rifferswil.ch)**

## Die Bank ist da!

Nein, wir haben kein Finanzinstitut oder eine finanzstarke Kraft anlocken können, die Gemeindefinanzen bedürfen weiterhin grosser Aufmerksamkeit.

Ja, Burri public elements hat uns pünktlich zum Sommerfest die museale Bank gemacht, gebracht und auf den Millimeter genau montiert. Passend zum Ortsbild von überkommener Bedeutung hat die Bank ihre Ahnen bei den Bänken ums Landesmuseum in Zürich.

Nun wünschen wir, dass sich nicht nur die Herkunft der Bank in guter Gesellschaft findet, sondern sich auch die Bevölkerung auf ihr zum Genuss und zum Verweilen einfindet.

Für den Gemeinderat, Claudia Strasky



**BURRI**  
public elements®

### KOLUMNE



MUSEUMSKOMMISSION RIFFERSWIL

Willi Zeller

## 1000 Jahre Rifferswil

### Artikelserie

#### 5. Ausgabe: ab 1798 (Ende des «Ancien Régimes») bis ca 1870

Vom Ende der alten Eidgenossenschaft bis zur schweizerischen Verfassung 1874 ist viel geschehen. Der Übergang von der auf feudalen Strukturen aufgebauten Staatsordnung bis hin zur heute noch geltenden direkten Demokratie war ein dornenvoller Weg.

#### Untergang der alten Eidgenossenschaft 1798

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts gärrte es vielerorts. Die alten Staatsstrukturen hatten ausgedient und wurden als nicht mehr zeitgemäss empfunden, besonders, als 1789 in Frankreich die Revolution ausbrach und dort ein Jahrhundert alte Staatsgebäude innert weniger Monate zusammenbrach. Auch in Zürich vermehrte sich die Unzufriedenheit. Trotz strenger Zensur wurden die Neuigkeiten aus Paris rasch verbreitet. Als dann 1798 die Franzosen in der Eidgenossenschaft einmarschierten, brach die alte Ordnung wie ein Kartenhaus zusammen. Zu lange hatten sich die Regierungen gegen Reformen gesträubt.

#### Franzosenzeit 1798 bis 1815

Die Sieger diktierten der Schweiz eine zentralistische Staatsverfassung unter französischer Oberhoheit: die «Helvetische Republik» mit 19 zum Teil

neugeschaffenen Kantonen, keine Untertanengebiete mehr, Frankennahrung, persönliche Freiheit für alle, Abschaffung der Feudallasten und der Folter, Gewaltentrennung (Exekutive, Legislative, Judikative) usw. Der neue Kanton Zürich wurde anstelle der Vogteien in 15 Distrikte eingeteilt; Rifferswil kam zum Distrikt Mettmenstetten. Auch wenn die Leute der Landschaft die neue Ordnung anfänglich begrüsst, wurde rasch klar, dass die Sieger das Land ausplünderten. Als dann 1799 die Region Zürich zwischen die Fronten der Franzosen und der Koalition Österreich/Russland geriet, wurde die Not sehr gross: Dies endete in bürgerkriegsähnlichen Auseinandersetzungen. Kurz: die Helvetische Republik brach zusammen. 1802 marschierten die Franzosen erneut ein. 1803 diktierte Napoleon die sogenannte «Mediationsverfassung» als Mittelweg zwischen der alten und der neuen Ordnung. Die Zürcher Landschaft war mit diesem Rückschritt nicht einverstanden und es kam zum sogenannten «Bockenkrieg», der von der neuen Obrigkeit gewonnen wurde. Die Anführer Willi (Horgen), Schneebeli (Affoltern), Häberling (Knonau) wurden zum Tode verurteilt. Ihr Denkmal steht auf dem Bahnhofplatz in Affoltern. Rifferswil musste 700 Gulden (heutiger Wert: einige 10'000 Franken) Kriegskosten tragen. Während der ganzen Napoleonischen Zeit hatte die Schweiz Soldaten zu stellen, so auch Rifferswil. Wie viele in den zahllosen Kriegen umkamen, ist nicht genau bekannt.

#### 1815 bis 1847

Nach dem Ende der Napoleonischen Ära 1815 wurden mit der sogenannten «Restauration» die Verhältnisse vor 1798 weitgehend wieder eingeführt, die bis 1830 Bestand hatten. Die politische Einteilung Zürichs in elf Bezirke gilt bis heute. Die Zeit von 1815 bis 1830 war eine Epoche von innerem und äusserem Frieden und hatte trotz politischer Einbusse für

die Landschaft eine wirtschaftliche Verbesserung zur Folge. 1830 kam es zum Umsturz. Die Liberalen kamen an die Macht, mit Erleichterungen für die Landbevölkerung. Auch das Ausbildungswesen nahm endlich Fahrt auf. 1831 wurde der Rifferswiler Arzt Dr. Hegetschweiler Statthalter des Bezirkes Mettmenstetten (ab 1837 Affoltern). Die Liberalen sassen aber auch nicht fest im Sattel. An der Säkularisierung der Schule entzündete sich 1839 der sogenannte «Züriputsch», der wiederum die Reaktionäre an die Macht brachte, die aber 1845 wieder den Liberalen Platz machen mussten. Kurz darauf kam es 1847 zum sogenannten «Sonderbundskrieg» zwischen katholischen und reformierten Kantonen. Das Knonaueramt als Grenzregion erlebte einmal mehr militärische Einquartierungen, aber ausser dem Gefecht in Unterlunnern (Obfelden) ging die Sache glimpflich aus.

Der Friede von 1847 bildete den Übergang vom Staatenbund zum heutigen Bundesstaat mit der Verfassung von 1848.

#### 1847 bis 1874

Diese Zeitepoche war gekennzeichnet von der beginnenden Industrialisierung und dem Ausbau der Verkehrswege. Die vielen Fabriken verlangten nach billigen Arbeitskräften: die Textilindustrie beschäftigte viele Frauen und Kinder. Damit ergab sich neben den überkommenen sozialen Strukturen die neue Schicht der Arbeiter. Rifferswil war von dieser Entwicklung kaum betroffen, denn die periphere Lage verhinderte die erfolgreiche Ansiedlung von Fabriken. 1874 erfolgte eine Revision der Bundesverfassung mit der Einführung des Initiativ-Rechts und des Referendums. Diese Verfassung gilt mit Abweichungen im Wesentlichen bis heute.



## Die Schule



Schulhaus 1843

Die «Helvetische Republik» schrieb sich das Bildungswesen auf die Fahne, konnte aber mangels Finanzen seine Pläne nur in Ansätzen realisieren. Erst ab den 1820er Jahren wurde das Schulwesen energischer an die Hand genommen. So kam es 1826 zur Gründung der Amtsschule in Mettmenstetten, als Ursprung der heutigen Sekundarschulen. In Rifferswil wurde 1843 das erste in Fronarbeit erstellte gemeindeeigene Schulhaus eingeweiht. Es steht noch und beherbergt heute die Schulleitung und die Schulverwaltung. In diese Zeit fällt auch die Verbesserung der Ausbildung für die Lehrerschaft durch die Gründung der Lehrerseminare.



Helvetische Republik, Flagge 1798

## Die Verkehrsverbindungen Strassen und Bahn

Der Ausbau des Strassennetzes als Basis für die wirtschaftliche Entwicklung wurde nur sehr zögerlich an die Hand genommen. Erst zwischen 1825-1827 wurde die neue Albisstrasse gebaut und Rifferswil erhielt erstmals eine leistungsfähige Staatsstrasse. Ab 1851 entstanden die heutigen Strassenzüge durchs Amt nach Zug

und über Birmensdorf nach Zürich. Von grösster Bedeutung für unsere Region war 1864 die Eröffnung der Bahnlinie Zürich-Affoltern-Zug.

### Post

Ab 1820 existierte ein Postkutschkurs Zürich-Luzern, der Rifferswil am Rande streifte.

1830 wurde in Rifferswil ein Postbote angestellt, der einmal wöchentlich zu Fuss einen Gang nach Zürich machen musste. 1846 wurde die erste Postablage mit einer täglichen Botenverbindung nach Hausen mit Anschluss an Zürich errichtet.

Nach dem Bau der Eisenbahn im Amt 1864 wurde ein Postwagenkurs Affoltern-Rifferswil-Hausen-Kappel eingeführt. Damit war Rifferswil endlich regelmässig an die grosse weite Welt angeschlossen!

## Die wirtschaftliche Entwicklung Landwirtschaft

Anfangs des 19. Jahrhunderts erhielt die Landwirtschaft wichtige Impulse zur Weiterentwicklung. Die Bauern schlossen sich zu Sennereigenossenschaften zusammen. In Rifferswil zeugt davon die ehemalige Sennhütte von 1813 im Oberdorf beim Tränkegass-Brunnen. Jeremias Gotthelf hat diese Entwicklung aufgrund der ähnlichen Situation im Emmental in seiner Erzählung «Die Käserei in der Vefreude» beschrieben.

### Gewerbe

Seit den 1820er Jahren entwickelte sich die Seiden- und Baumwollindustrie im Kanton Zürich zum wichtigsten Industriezweig. Auch im Knonaueramt entstanden zahlreiche Spinnereien und Webereien. In Rifferswil versuchte man es ebenfalls, allerdings ohne grossen wirtschaftlichen Erfolg. Das schöne ehemalige Fabrikgebäude an der Tränkegasse in Oberrifferswil zeugt noch heute davon.

Museumskommission Rifferswil  
Willi Zeller

## Auflösung

Sommerrätsel, Riffi-Zytig  
Juli/August 2019

Lösungswort:

**Es Orts-Bild  
vo nationaler Bedütig**

Die Gewinnerinnen und Gewinner haben einen Schlemmer-Freipass für das Sommerfest im August gewonnen. Wir gratulieren ganz herzlich!

**Lisa Aschwanden**

**Helene Rapold**

**Andrea Spreu/Peter Genovese**

Anzeige



## Quellen

- «Das Knonauer-Amt» von Hans Brandenberger, 1924, Verlag J. Weiss, Affoltern a.A..
- «Geschichte des Kantons Zürich», Band 2 «Frühe Neuzeit» und Band 3 «19. und 20. Jahrhundert», 1995, Autorenkollektiv, Wird-Verlag
- Rifferswiler Chronik von Hans Schweizer, 1997, Gemeinde Rifferswil
- «Werden und Wachsen der Schule Rifferswil» von Hans Köntzer, 2012, Dorfmuseumskommission Rifferswil



# Impressionen Sommerfest

Fortsetzung von Titelseite «Riffi im Festtaumel»

Glücksrad, Vespa-Parade und Intonationen des Riffi-Liedes durch die Harmonie Hausen und den Rifferswiler Gesangsverein trugen dazu bei, dass am Sommerfest viele lachende und zufriedene Gesichter anzutreffen waren. Das OK dankt allen Helferinnen und Helfer, die tatkräftig mitangepackt haben! Weitere Impressionen finden Sie auf der Webseite [www.1000jahrerifferswil.ch](http://www.1000jahrerifferswil.ch).

OK 1000 Jahre Rifferswil



Die erste Szene des Reformationstheaters: «Wie s'Elsi de Pfarrer ghürate hät».



Szenen aus dem Freilichttheater an diversen Schauplätzen im Dorf.



Die «Pajassen» Dani Suter und Christof Hotz führten durchs Programm



Einfahrt des Vespa-Clubs auf den Dorfplatz



Das Festzelt



Der Gesangsverein Rifferswil



Die Rifferswiler Formation «The Riff»



Die Kapelle «Dixie Deutz»



Rugeli-Sägen mit Heinz Guidon



Sense-Tängeln mit Fritz Haller

Weitere Impressionen finden Sie auf [www.1000jahrerifferswil.ch](http://www.1000jahrerifferswil.ch).





Seifen-Sieden mit Jocelyne Piatti-Waldvogel



Teuchel-Bohren mit Günther Werren



Schmieden an der offenen Esse mit Pauline und Moritz Häberling



Die «1. Rifferswiler Plauschfahrt» auf dem Jonenbach

## Unser Dorfbackofen ist fertig!

Die Rifferswiler Ofenbauer Stöff Roth und sein Sohn Ueli hatten nach intensiver Planung und diversen Vorbereitungsarbeiten anfangs Juli mit dem Aufbau des Ofens im ehemaligen Feuerwehrhäuschen begonnen. Am Sommerfest-Wochenende vom 17./18. August fand die offizielle Einweihung statt. Rund 150 Besucherinnen und Besucher nahmen an diesem Anlass teil.



Die Ofenbauer: Ueli und Stöff Roth der Hafnerei Roth

An den Aufbauarbeiten waren nebst der Hafnerei Roth auch die Meyer & Salamon AG (Zimmerarbeiten), Roland Jäger (Elektrisch), Thomas Anderhub (Maurer) und die Spenglerei Wyss beteiligt.

Der Dorfbackofen wurde ausschliesslich mit Sponsorengeldern finanziert. Das OK 1000 Jahre Rifferswil dankt den Hauptsponsoren (dem Lotteriefonds des Kantons Zürich und der Clientis Sparcassa

1816) sowie den vielen privaten Gönnerinnen und Gönnern herzlich für ihre Beiträge.

## Wann kann man backen?

Im Holzbackofen lassen sich Backwaren aller Art backen: Brote, Pizzen, Wähen, Gratins etc. Der Umgang mit dem Ofen, das Backen mit Holz und Feuer, die richtige Temperatur – das will gelernt sein. Die Betriebskommission des Dorfbackofens wird in den kommenden Wochen regelmässig backen und Erfahrungen mit verschiedenen Backwaren sammeln. Danach können sich Interessierte gerne melden. Ein Mitglied der Betriebskommission wird sie einführen. Entsprechende Infos und Kontakte sind im Ofen-Häuschen hinterlegt.

Mit dem Dorfbackofen hat unser Dorf einen neuen zentralen Treffpunkt erhalten. Wir freuen uns auf das gemeinsame Backen mitten in Rifferswil!

Christa Brunhart



Kanton Zürich  
Lotteriefonds

Clientis  
Sparcassa 1816

# 1000 Jahre Rifferswil Herbstfest

1. – 3. November

Unter dem Motto «Rifferswil spielt wie verrückt!»...

...findet am Wochenende vom 1. bis 3. November das Herbstfest anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums statt.

## Freitagabend, 1. November

In der Dunkelheit des Novembers starten wir am Freitagabend mit dem **Lichterfest der Primarschule Rifferswil**. Zum Staunen und Begleiten des Lichterfestes und zum anschliessenden feinen **Suppennacht** ist die ganze Bevölkerung eingeladen.

## Samstag, 2. November

**Spielmorgen** für die Kleinen. Am Mittag eine wärmende **Suppe** auf dem Dorfplatz mit Käse und Brot. Am Nachmittag Spielen als Herausforderung für Körper und Geist: **Bogenschiessen, Brettspiele** und vieles mehr, **Bewegungs- und Gestaltungsworkshops**. Als Spektakel, **Fahnen-schwingen** mitten im Dorf. Die Nacht beginnt mit einem **Hofkonzert von Dacustico**. Dacustico ist eine popularmusikalische Kleinformation, welche sich thematisch mit verschiedenen Lebenssituationen befasst. **Feuerschalen** und **Apéro-Riche** laden zum Verweilen ein.

## Sonntag, 3. November

Ab 11 Uhr: Einführung ins **Volkstanz** für alle mit anschliessendem **Risottoschmaus**. Nachmittags **Tischtennis-, Jass-, Dog- und Schachturniere** (mit und ohne Sieger) und weitere **Workshops**. Zum gemeinsamen Abendessen tragen alle für den **Potlatsch** etwas bei. Als krönender Abschluss, **Playback-Theater**, wo die Anwesenden ihre eigenen Vorschläge einbringen.



## Möchten Sie helfen?

Wir konnten bereits einige engagierte Helferinnen und Helfer gewinnen. Wir brauchen aber noch mehr! Wenn Sie uns unter die Arme greifen wollen, melden Sie sich bitte: [riffi-zytig@rifferswil.ch](mailto:riffi-zytig@rifferswil.ch). Danke im Voraus!

## Reservieren Sie sich das Wochenende.

Weitere Infos zum Programm folgen mittels Flyer, der rechtzeitig an alle Haushalte per Post zugestellt wird.

OK 1000 Jahre Rifferswil

## Workshops am Herbstfest Beschreibung und Anmeldefristen

### Workshop Bild/Transfertechnik – Leitung Christine Husi



Der Workshop zeigt, wie Bilder (z.B. Fotografien, Zeichnungen, Illustrationen etc.) auf Untergründe wie Holz, spezielle Papiere und Textilien übertragen werden können. In entspannter Atmosphäre experimentieren wir mit verschiedenen Transfertechniken und erhalten Gestaltungsideen, um eigene Werke zu kreieren.

Die Jubiläums-Festivitäten werden unterstützt von:





**Wann:** Sonntag, 3. November,  
14 – 17 Uhr  
**Wo:** Dorfplatz 4, neben Engelscheune  
**Leitung:** Chris Husi  
www.atelier-allegra.ch  
Für Jugendliche und Erwachsene  
**Anmeldung erwünscht bis am 20.10.**, max. 6 Personen:  
Chris Husi, 076 349 50 50,  
chris@atelier-allegra.ch

### Workshop Druck tut gut – Leitung David und Evelyn Bergmann



**Wann:** Sonntag, 3. November,  
14 bis 17 Uhr  
**Wo:** Schule Rifferswil  
**Zutaten:** sind vorhanden!  
Buchstabenstempel, Kreis, Quadrat, Dreieck, Ornamente, Muster, Fantasie, Witz, Druckfarbe, Stempelfarbe, Papier, sicher mal ein Händedruck, das braucht's und ist vorhanden!  
**Zubereiten:** Ausprobieren, abwägen, überlegen, eigene Stempel herstellen, am besten einfach machen und drucken und stempeln  
**Drucken:** auf Papier oder auch auf Textilien (T-Shirts etc. bitte selber mitnehmen)  
**Jetzt geniessen:** Denn Druck tut gut.  
Für diesen Workshop braucht es keine Voranmeldung.

### Workshop Stein-Poesie: Arbeiten mit Speckstein – Leitung Gianina Caviezel

Wir lassen uns von Gedichten, Zitaten und kurzen Texten inspirieren. Mit Raspeln, Feilen und Schleifpapier geben wir dem Stein eine Form und arbeiten die Farbigkeit des Specksteins heraus. Es stehen 6 Arbeitsplätze bereit. Kinder und Erwachsene sind herzlich willkommen.

**Wann:** Jeweils Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr  
**Wo:** Dorfplatz 4, im Hof, bei schlechtem Wetter drinnen  
**Kosten:** Materialkosten Fr. 10 bis 20, je nach Grösse des Steins  
**Leitung:** Gianina Caviezel,  
www.atelier-allegra.ch,  
**Anmeldung bis 31.10.:** 079 639 68 07 oder gianina@atelier-allegra.ch

### Workshop Raku – Leitung Rachel Holenweg

Raku ist ursprünglich eine alte japanische Brenntechnik für Keramik und bedeutet so viel wie «frei und leicht». Raku ist ein Zauberwort für diejenigen die «frei und leicht» mit dem Feuer umgehen möchten. Mit Raku lassen sich die wunderbarsten Überraschungen des Materials erzielen. Sie sind herzlich eingeladen, einen Versuch zu starten.

**Tag 1:**  
**Donnerstag, 24.10. um 19.30 Uhr:** herstellen kleiner Gefässe im Atelier LERGUT an der Sennengasse 5  
**Tag 2:**  
**Samstag 2.11. um 11 Uhr** glasieren, danach brennen der Gefässe im Rakuofen (Ochsnerkübel) an der Sennengasse 5, nur bei trockenem Wetter ( Zeit: 4 – 5 Stunden)  
**Ausweichdatum:**  
**Sonntag, 3.11. um 11 Uhr** an der Sennengasse 5  
max.10 – 12 erwachsene Personen  
**Anmeldung: bis DO, 17.10.** bei rachel.holenweg@datazug.ch

### Workshop Floristik/Gartenkunst – Leitung Barbara Rhyner



Wir kreieren mit Wickeldraht, Aststücken, Zapfen, Fruchtständen und anderen Naturmaterialien, Holzscheiben, Kerzen und, wer will, mit Weihnachtskugeln ein raffiniertes Windlicht oder ein Gartenkunstobjekt.  
Nimm dir ein paar Stunden Zeit für dich, in entspannter Atmosphäre und unter fachkundiger Anleitung zu werken und wirken.  
Alle Materialien stehen zur Verfügung. Wer möchte, kann auch eigene Naturmaterialien mitnehmen.  
**Wann:** Sonntag, 3. November,  
14 bis 17 Uhr  
**Wo:** Schule Rifferswil  
**Kosten:** Unkostenbeitrag für Material (max. 20 Franken)  
**Leitung:** Barbara Rhyner, {barbara liebt blumen}  
**Anmeldung bis 27. Oktober:**  
079 449 98 37 oder  
barbaraliebtblumen@gmx.ch

## Riffi hat einen neuen Märt

**Unser Dorf ist seit Juni um eine Veranstaltung reicher geworden. Am «Riffi-Märt Liebi» können wir neu lokale Produkte direkt von den Produzenten einkaufen. Die Initiantin Cinzia Schefer erläutert im Interview, weshalb sie diesen Märt ins Leben gerufen hat und was ihr dabei am Herzen liegt. Zudem stellen wir einige Produzenten vor.**

### Riffi-Zytig: Wie entstand die Idee zum Riffi-Märt Liebi?

Cinzia: In erster Linie aus meiner Leidenschaft zum «Märt». Bei meinen Reisen zog es mich immer wieder an die verschiedensten Märkte. Ich mag die Stimmung auf einem Markt, man spürt das Leben. In Gesprächen mit den Produzenten erfährt man, woher die Produkte stammen und wie sie produziert werden. Man kann saisonal und lokal einkaufen und damit die Menschen vor Ort unterstützen. Ein weiterer Beweggrund ist die Vielfalt an Hofläden in unserer Region mit ihren wunderbaren Produkten – diese möchte ich gerne unterstützen. Zudem dachte ich mir letzten Sommer, als die Ernte in vielen Rifferswiler Gärten so ertragreich ausfiel, dass wir in Rifferswil einen Markt brauchen, an dem man diese Fülle an Früchte und Gemüse teilen kann. Aus all diesen Beweggründen habe ich den «Riffi-Märt Liebi» ins Leben gerufen.

### Was macht den Riffi-Märt aus und wieso sollte man da einkaufen?

Es werden durch und durch lokale Produkte angeboten. Und mit lokal meine ich aus Rifferswil oder einem Umkreis von maximal 10 Kilometern. Beim Käse oder Joghurt gibt es Ausnahmen. Die Milch stammt von Kühen in oder rund um Rifferswil, die Herstellung der Produkte selbst findet aber zum Beispiel in der Inner-schweiz statt. Der Märt ist mit 8 bis 10 Ständen ein kleiner, überschaubarer Markt – trotzdem findet man alles für den Wocheneinkauf. Es sind bewusst ausgewählte Produzenten, die viel Zeit und Liebe in ihre Produkte stecken. Und es ist einfach nur toll zu sehen, was in unserem Dorf kreierte und produziert wird!

### Wer kann am Märt Produkte verkaufen? Welches sind deine Kriterien?

Ich wurde schon angefragt, ob ich vorhabe, Kunstwerke in das Angebot aufzunehmen. Ich möchte jedoch bei lokalen Lebensmitteln und Blumen bleiben. Die Pro-

duktion soll möglichst ohne Nachhilfe von Chemikalien oder Pestiziden erfolgen. Diese Grundsätze habe ich mir von Beginn an gesetzt und diesen will ich treu bleiben. Was ich weiter vermeiden möchte, ist Konkurrenz unter den Verkäufern. Es bringt niemandem etwas, wenn drei Stände die gleichen Produkte verkaufen. Vielleicht haben mal zwei Produzenten Salat dabei, dann sind es aber verschiedene Sorten.

### Was wünschst du dir für den Riffi-Märt? Wie soll er sich weiterentwickeln?

Ich freue mich, wenn sich noch mehr Leute aus Rifferswil aktiv einbringen und ihre Lebensmittel an meinen Stand bringen und verkaufen. Auf Wunsch übernehme ich auch gerne den Verkauf für sie. Das Geld sammle ich für Kinderprojekte in Rifferswil. Meine Devise lautet: Je lokaler, umso besser. Es wäre doch unglaublich schön, wenn wir in ein paar Jahren sozusagen «aus unseren Gärten leben» könnten! Zudem wünsche ich mir, dass der Riffi Märt so gemütlich und klein bleibt, wie er jetzt ist. Dass er weiterhin verbindet, ein Ort der Begegnung ist und die Besucher mit einem Lächeln und lokalen sowie vorwiegend saisonalen Produkten nach Hause schickt.

Christa Brunhart



Cinzia Schefer



**Nächste Marktdaten:**  
**Samstag, 7. September 2019**  
**Samstag, 26. Oktober 2019**

**Weitere Infos unter:**  
**[www.riffi-maert.ch](http://www.riffi-maert.ch)**







## Die Schokoladen-Königin



oder 'Basil's Marriage'. Aber wie will sich Shireen in der Schweizer Schokoladen-Industrie als 'One-Woman-Show' behaupten? Ist dieser Markt nicht längst übersättigt? «Während meiner Ausbildung habe

Shireen C. von Schulthess, auch bekannt als 'Nala the Chocolate Queen', ist fasziniert von den vielen Geschmacks-Aromen in der Gastronomie. Und sie liebt Schokolade. Diese zwei Leidenschaften hat sie in ihrer kleinen und feinen Schokoladen-Manufaktur in Rifferswil vereint.



Angefangen hat Shireen mit Tafel-Schokolade. Das Aroma der gekauften Tafeln findet sie zu platt und das Schokoladen-Bouquet nicht genügend abgerundet. Gross war daher die Versuchung, Schokolade mit einer Prise Raffinesse selbst herzustellen. So hat sie sich entschlossen, in die Welt der Schokolade einzutauschen. Das Handwerk hat sie sich in diversen Kursen in der Schweiz und in einer Ausbildung in San Francisco angeeignet. Mit Erfolg: am Rifferswiler Weihnachtsmarkt bot Shireen ihre ersten Kreationen an und liess viele Schoggiliebhaberherzen höher schlagen. Beflügelt von der guten Resonanz entwickelte sie neue Kreationen und Sorten. Sie richtete sich zuhause professionell ein, damit sie auch die Vorgaben des Lebensmittelgesetzes erfüllt. Seither kreiert sie nebst Tafeln, die ausgefallene Namen wie 'Lucky Hazelnut', 'Orange in Love' oder 'Smoky Bite' tragen, auch Pralinen, wie etwa 'Summer Breeze'



ich viel über das Handwerk und die Schokolade-Industrie in der Schweiz und Amerika erfahren. Da wurde mir bewusst: Die Schweiz hat gute Schokolade und etablierte Marken. Aber den Trend der kleinen, innovativen Manufakturen, die von Hand, nah an der Kundschaft produzieren und neue Kombinationen entwickeln, hat die Schweiz bisher etwas verschlafen.» Diese Lücke will sie mit 'Nala Chocolate' füllen. Sie überrascht ihre Kunden mit aussergewöhnlichen Geschmack-Kombinationen. «Ich geniesse es, 'Aroma-Räume' zu kreieren, und finde es spannend, wie andere meine Kreationen erleben», erläutert Shireen. «Gemeinsam Schokolade probieren verbindet, ist Lebensfreude und Genuss auf hohem Niveau. Das fasziniert mich.»

Besonders am Herzen liegt Shireen, ihre Schokolade mit möglichst wenig und nachhaltiger Verpackung zu versehen. Sie hat deshalb eine Zusammenarbeit mit der Stiftung zur Weid in Mettmenstetten aufgebaut, die Schachteln aus Eschenholz anfertigt. Einmal gekauft, kann man diese bei Shireen wieder auffüllen.

Und weshalb nennt Shireen ihre Schokoladen-Kreationen 'nala'? Sie ist im Zeichen des Löwen geboren. 'nala' ist Suaheli und heisst Löwin.

Christa Brunhart

• Die Schokoladen-Kreationen von 'Nala the Chocolate Queen' können •  
• Sie im September und Oktober am Riffi-Märt kaufen. Oder direkt bei •  
• Shireen an der Ausserfeldstrasse 8 in Rifferswil und via [www.nalachocolate.ch](http://www.nalachocolate.ch). •



## Bier aus Riffi – das Sagibräu

«Dass wir unser Bier am ersten Riffi-Märt so gut verkaufen, hätten wir echt nie gedacht.» Nina Müller und David Kehrli sind überwältigt von ihrem Bier-Debüt in Rifferswil. Mit 36 Liter Offenausschank und 93 Halb-Liter-Flaschen sind sie an den ersten Märt gekommen und mit 45 Liter Bestellungen nachhause gegangen. «Erfrischend, würzig, süffig und dezent bitter», so beschreiben einige Bier-Enthusiasten das Sagibräu.

Vor rund zwei Jahren haben Nina und David angefangen, zuhause in Rifferswil ihr eigenes Bier zu brauen. Zuerst nur für sich selbst und Freunde. Die Sagibräu-Fan-Gruppe wurde nach jedem Schluck grösser und das Feedback war durchwegs positiv. So packten sie die Gelegenheit, als Cinzia, die Initiantin des Riffi-Märts, sie anfragte, ob sie ihr Bier nicht auch am Riffi-Märt verkaufen möchten. Die beiden sind wahrhaftige Macher und legen viel Wert darauf, von A – Z alles selbst anzufertigen. «Zum Glück ist David in vielen technischen und handwerklichen Dingen so begabt», sagt Nina. Für

den Riffi-Märt bauten sie einen eigenen Stand aus Holz. Auch die Holzkistli, mit denen sie ihr Bier ausliefern, werden in der Kehrli-Werkstatt mit Hilfe des Nachbarn selbst gemacht. «Dafür ist Nina der Chef», sagt David mit einem Schmunzeln. Sie sind ein gut eingespieltes Team und haben grosse Freude daran, zusammen ein Produkt herzustellen, das so vielseitig und spannend ist. Beiden war seit jeher wichtig, lokale Biere von kleinen

Brauereien zu trinken. Eines Tages, selbstverständlich bei einem Glas Bier, kam der Gedanke auf, selbst den Versuch zu wagen und ihr eigenes Bier herzustellen. «Wir haben vor rund zwei Jahren angefangen und sind stets am Verfeinern und konzipieren neue Rezepte», erklärt Nina. Beim Bierbrauen muss einiges perfekt aufeinander abgestimmt sein: beispielsweise die richtige Menge und Qualität von Hopfen, Hefe und Malz sowie die Temperatur beim Brauen und Gären. Die Möglichkeiten mit den verschiedenen Hopfenaromen, Malzsorten und Hefen ist



unerschöpflich. Wahrhaftig «rifferswilerisch» ist das Sagibräu auch dank der Wahl des Wassers: Nina und David setzen auch hier auf «lokal und nachhaltig» und beziehen ausschliesslich Rifferswiler Quellwasser des Schneebebi Brunnen, welches qualitativ überprüft wurde. Zudem haben sie sich für Flaschen mit Bügel-Verschluss entschieden – so entfällt das Entsorgen des Metalls.

Momentan brauen Nina und David in ihrem Keller jeweils zweimal in der Woche insgesamt rund 100 Liter Bier. Der Zeitaufwand ist gross: 7 Stunden für 50 Liter. Dazu fallen noch einige zusätzliche Arbeitsschritte an wie Flaschen reinigen, abfüllen, ausliefern etc. «Das Brauen, mit viel Geduld etwas Feines entstehen zu sehen, bereitet uns wirklich grosse Freude», sagt Nina. Beim ganzen Prozess gibt es für Nina und David viele schöne Momente: das Bier nach dem 3–4-wöchigen Gären erstmals zu probieren, das Sagibräu an ihre Kunden auszuliefern und direktes Feedback beim Verkauf zu erhalten. Mit dem Namen und dem Wasserrad-Symbol im Logo stellen sie eine Verbindung zur alten Sägerei Kehrli in Rifferswil her, der ehemaligen Familien-Sägerei.

Christa Brunhart

• • • • •  
• **Das Sagibräu kann im September und Oktober am Riffi-Märt gekauft werden. Demnächst sind auch Rampenverkäufe geplant. Alle Infos erhalten Sie auf der Webseite [www.sagibraeu.ch](http://www.sagibraeu.ch).**  
• • • • •





## Kurz-Porträts von Produzenten am Riffi-Märt



### Hof Allenwinden

Der Weiler Allenwinden liegt in Kappel am Albis und trohnt mit freiem Blick gegen den Zugersee und die Rigi. Hier entstehen Obst- und Bienenprodukte von höchster Qualität mit viel Liebe zum Detail und Respekt für Flora und Fauna. Der Riffi-Märt ist für uns wie ein sympathisches Treffen unter Freunden. Wir freuen uns schon auf den nächsten, an dem wir schwarze Nüsse zum Probieren anbieten werden.



### Hof Familie Schmid

**Baar** Unser Hof ist ein Familienbetrieb in Baar, angrenzend an Kappel, der aus einem Mutterkuhbetrieb und Lohnunternehmen besteht. Wir produzieren unter anderem Ur-Dinkel für den Eigengebrauch und unseren Hofladen. Ausserdem verkaufen wir unser saisonales Gemüse, gesund und ungespritzt. Am Riffi-Märt schätzen wir, dass wir unsere regionalen Produkte anbieten können.

### Weitere Anbieter am Riffi-Märt:

**Uerzliker Garten**,  
Amy Jo Johnson & Edi Theiler  
**Schwalbenhof**,  
Christina Schneiter &  
Clara Scharrenberg  
**Hof Schürenweid**,  
Nicole Cavegn &  
Daniel Rüttimann  
**Lisa's Hoflädeli**,  
Lisa Roth und Familie  
**Roli Jäger & Ueli Roth**,  
Rifferswiler Honig  
**Urs Bergmann**, Florist  
**Karin Frick-Haller**, Hofladen  
Ausserfeld Rifferswil  
**Barbara Rhyner**, barbara liebt  
blumen



### Weinbau Eberhard

In der Vollenweid liegt der höchstgelegene Weinberg im Rebkataster des Kantons Zürich. Auf 1.2 Hektaren pflegt die Familie Eberhard Trauben für verschiedene Cuvées nach den strengen Richtlinien von Bio Suisse. Neben einem roten und zwei weissen Weinen ist neu auch ein Schiller im Sortiment.



### BrotZeit – Christine Breuer, Roman Oester

Wurst und Brot macht viele Leute glücklich – umso mehr, wenn sie hausgemacht sind. Gerne probieren wir Neues aus und verfeinern unsere Würste und Brote mit viel Freude, sei es mit frischen Kräutern aus dem eigenen Garten, rassigem Käse oder verschiedenen Mehlen und Körnern.

### Les Bricelets, mal anders! – Heidi Dinally



Zu einem guten Glas Wein, einer Tasse Kaffee oder einfach um den Moment genussvoll zu feiern. Ich liebe es, neue Kombinationen zu kreieren, und lege grossen Wert auf erlesene, nachhaltige Zutaten. Mittlerweile besteht mein Sortiment aus neun süssen und zehn salzigen Bricelets, und es werden sicherlich noch mehr.

Les Bricelets sind Genuss, Lebensfreude pur und mit viel Liebe hergestellt, darum ist es für mich eine Bereicherung, Teil von 'Riffi Märt Liebi' zu sein.



### Veronika Nussbaumer

Sie käst auf der Alp Mutschli, Alpkäse und Raclette. Formaggini aus Biomilch stellt sie zu Hause her. Sie pflegt einen wunderschönen Biogarten mit Setzlingen aller Art.



### Barbara Steiner

Pflückt gerne alles, was essbar ist. Die Kräuter werden mit Liebe von Hand gepflückt und stammen aus eigener Produktion oder aus Wildsammlung von den Bergen. Die Kräutermischungen verarbeitet sie zu Tee und Kräutersalz.



## Gönnerbeitrag

Anlässlich der diesjährigen 1000-Jahre-Rifferswil-Feierlichkeiten stehen viele Höhepunkte vor der Tür. So auch unsere beliebte Chilbi auf dem Dorfplatz.

Auch dieses Jahr sind wir auf die grosszügigen Spenden der Rifferswiler und Herferswiler Bevölkerung angewiesen, um die Chilbi auf die Beine zu stellen. Mit ihrem finanziellen Beitrag helfen Sie uns, dass die Gemeinde Rifferswil die Chilbi durchführen kann.

Aus ökologischen und finanziellen Gründen wird der Gönnerbrief dieses Jahr versuchsweise nicht als Beilage, sondern in dieser Form publiziert.

Die Namen der Gönnerinnen und Gönner werden an der Chilbi auf einer Tafel im Festzelt erwähnt. Falls dies nicht erwünscht sein sollte, reicht eine kurze Mitteilung.

Wir freuen uns auf ein spannendes und farbenfrohes Wochenende mit vielen lachenden Kindergesichtern!

Wir bedanken uns bereits im Voraus ganz herzlich für Ihren Beitrag!

### Einzahlungen bitte mit dem Vermerk: Chilbi

PC: 80-21776-7

Gemeindegutsverwaltung Rifferswil, 8911 Rifferswil

ZKB: 1121-0581.008

8010 Zürich, Politische Gemeinde Rifferswil

BC: 700 / IBAN : CH69 0900 0000 8002 1776 7

Wer einen Einzahlungsschein benötigt, bitte bei Mangili Yves (079 955 38 98 / manfredmagnet@hotmail.com) melden.

Freundliche Grüsse die Chilbikommission  
Haldimann Rahel – Strasky Claudia – Elvedi Andrea – Weber Silvie  
Indermaur Wirz Tabea – Mangili Yves

## Frauenzeit – Frauenzorg mit Vortrag

Aus dem Alltagstrubel rauskommen, Zeit haben für sich, auf neue Gedanken kommen, mit anderen Frauen reden.



Referentin:  
Verena Birchler,  
Kommunikations-Design-  
erin, Medienschaffende, Lei-  
terin Marketing

*Jeder Konflikt verdient eine  
Chance*

*Kommunikation im Alltag*

### Jeder Konflikt verdient eine Chance

Konflikte werden immer mehr mit Gewalt gelöst. Streite eskalieren – oft ist das Ende eine Katastrophe. Geht man den Konflikten auf die Spur, steht am Anfang die respektlose Kommunikation. Die kommt subtil daher, unerkannt, manipuliert verdeckt von Partnern, Berufskolleginnen und -kollegen oder von Familienangehörigen.

Gelungene Kommunikation heisst, Konflikte und Schwierigkeiten als Lernchance zu sehen und sie so zu Sternstunden unseres Lebens zu machen.

Die Kommunikations-Designerin und Medienschaffende Verena Birchler, zeigt in ihrem Referat verschiedene Modelle konstruktiver Kommunikation und wie man sie auf die eigene Lebenssituation übertragen kann.

Die Frauenzeit soll aber auch während des Frühstücks einen passenden Rahmen für gute Gespräche bieten.

**Samstag, 2. Nov. 2019, 8.30 bis 11.00 Uhr  
im kleinen Mühlesaal in Kappel**

Unkostenbeitrag Fr. 20

Gratis-Kinderhüeti

### Anmeldung bis 31. Oktober:

Tel. 044 764 00 11, morgens: Mo, Di, Do, Fr oder sekretariat@kath-hausen.ch.

Bitte Anzahl Kinder und Alter angeben.



Die Frauenzeit wird getragen von den Ref. Kirchgemeinden Hausen, Kappel, Rifferswil und der kath. Pfarrei Oberamt.



## Gesangsverein Rifferswil

### Chilbi 21./22. September 2019

Bald ist wieder Chilbi-Zeit! Der Gesangsverein Rifferswil probt die Lieder für den Erntedank-Gottesdienst und erstellt den Einsatzplan für die Festwirtschaft. Das Wirtschafts-OK hat die Bestellungen aufgegeben, und alle Vereinsmitglieder freuen sich auf eine gut besuchte Rifferswiler-Chilbi.

### Chränzli 2020 – neuer Aufführungsmodus

Bereits laufen die ersten Vorbereitungen für das Chränzli 2020. Der Gesangsverein Rifferswil hat an der letzten Generalversammlung beschlossen, den Aufführungsmodus zu ändern. Neu wird die Nachmittagsvorstellung am Sonntag durchgeführt und zusätzlich eine Aufführung am Freitagabend angeboten.

das zu ändern. Neu wird die Nachmittagsvorstellung am Sonntag durchgeführt und zusätzlich eine Aufführung am Freitagabend angeboten.

#### Das Chränzli 2020 findet an folgenden Daten statt:

Samstag, 18. Januar 2020	Abendaufführung
Sonntag, 19. Januar 2020	Nachmittagsaufführung
Freitag, 24. Januar 2020	Abendaufführung
Samstag, 25. Januar 2020	Abendaufführung

Weitere Details werden in der nächsten Ausgabe der Riffi-Zytig publiziert. Der Gesangsverein Rifferswil freut sich bereits heute, am Chränzli 2020 abwechslungsreiche und humorvolle Unterhaltung zu bieten, und hofft, dass die Anpassungen auf Interesse stossen.

[www.gesangsverein-rifferswil.ch](http://www.gesangsverein-rifferswil.ch)

## Verein Kleinkinder Rifferswil



Rifferswil erfreut sich an einer grossen Anzahl Kindern. Im Kanton Zürich gilt unsere Gemeinde, proportional zur Einwohnerzahl gerechnet, als diejenige mit den meisten Kindern. Da liegt es auf der Hand, dass ein Betreuungs- bzw. Aktivitätenangebot für Kinder bis zum Kindergartenalter angeboten wird. Aus diesem Zweck wurde 1994 der Verein Kleinkinder Rifferswil gegründet. Seit Juli 2019 teilen sich Jana Junghardt (Finanzen), Lena Hegnauer (Aktuarin) und Cinzia Schefer (Präsidentin) die Vereinsaufgaben. Alle drei sind Mütter zweier Kinder und freuen sich, im 2020 zum bereits bestehenden Angebot zusätzlich ein paar Veranstaltungen für Klein und Gross zu organisieren. Sie übernehmen diese Ämter von Isabelle Vallini, Seline Baur und Irène Rüegg, welche den Verein in den letzten Jahren mit viel Engagement geführt haben. Dafür dankt der neue Vorstand herzlich.

Für Fragen, Wünsche, Anregungen oder Ideen steht **Cinzia** gerne unter [cinzia.schefer@gmail.com](mailto:cinzia.schefer@gmail.com) zur Verfügung.

### Das aktuelle Angebot des Kleinkinder-Vereins Rifferswil:

#### Eltern-Kind-Treff:

Jeweils am zweiten Mittwoch im Monat von 9 – 11 Uhr in der Engelscheune.

#### ELKI-Turnen:

Immer am Dienstag von 9 – 10 Uhr in der Turnhalle Rifferswil (ab 2.5 Jahren).

#### Spielgruppe:

Wird am Montag, Mittwoch sowie Freitag von 8.30 – 11.30 Uhr im ehemaligen Kindergarten-Gebäude auf dem Schulhausareal für Kinder ab 2.5 Jahren angeboten.

#### Waldspielgruppe:

Die Waldspielgruppe kann von Kindern ab ca. 3 Jahren jeweils am Donnerstag von 9 – 11.30 Uhr im Rohrholz besucht werden.

#### Babysitter-Liste:

Diese kann jederzeit bei Lena Hegnauer angefordert werden. Interessierte, die einen Babysitter-Kurs bereits besucht haben und auf die Liste möchten, dürfen sich ebenfalls bei Lena melden.

Für Fragen, Anmeldungen und weitere Informationen steht **Lena** gerne unter [lena.h@bluemail.ch](mailto:lena.h@bluemail.ch) zur Verfügung.

### Save the dates 2019:

**Eltern-Kind-Treff:** 11.9., 9.10., 13.11. und 11.12. (jeweils von 9 – 11 Uhr in der Engelscheune)

**Samichlaus-Fiir:** Freitag, 6. Dezember (Treffpunkt um 16.30 Uhr)

## Zu Besuch bei den «Solex-Buben»



Am Wochenende vom 5. bis 7. Juli 2019 fand in Tessenberg hoch über dem Bielersee das einzige Velo-Solex-Rennen der Schweiz statt. Mit am Start und zum ersten Mal mit dabei waren sechs «Töffli-Buebe» aus Rifferswil. Am Samstagabend, 6. Juli habe ich sie auf dem Rennfeld besucht. Mit 75 Runden, 6 Stunden Fahrzeit und 139,5 Kilometern erzielte die Rifferswiler Mannschaft mit dem Namen «Roli'x» den zweiten Platz – Gratulation!

Mit zwei alten VW-Bussen und einem «Old-School-Wohnwagen» fuhren sie über Land, ohne Navi, so wie man früher unterwegs war. Mit etwas Verspätung, weil in Aarau verfahren, kamen sie in Tessenberg oberhalb von Biel an. Aus den drei Wagen wurde eine Wagenburg gebaut und mit einer grossen Blache in der Mitte ein Essenszelt errichtet. An Speis und Trank hat nichts gefehlt: Unser Kaminfeger war zuständig fürs Kulinarische und zauberte einen feinen Braten zum z'Nacht und einen Zopf am Spiess zum z'Morge auf den Tisch. Am Samstag gingen 42 Teams ins Rennen. 11 Teams in der Kategorie «Tuning» und 31 Teams in der Kategorie «Original». Das Rennen musste wegen einem schweren Gewitter für etwas mehr als eine Stunde unterbrochen werden. Ueli und Roli haben dank ihrem grossen körperlichen Einsatz viel zum Sieg beigetragen. Der zweite Platz war verdient und wurde am Samstag bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig gefeiert. Am Sonntag wurde das Lager wieder abgebaut und alles in die Oldtimer Bulli's verstaut. Der Heimweg führte wiederum über Landstrassen durchs Emmental. Am Sonntagabend gegen 19 Uhr kam die Mannschaft zufrieden und glücklich in Rifferswil an.

Ich danke den «Solex-Buben» herzlich für ihre Gastfreundschaft. Es war toll, sie in Tessenberg zu besuchen.

Christoph Lüthi

## Diesjährige Berufsmesse in Bonstetten

Die diesjährige Berufsmesse in Bonstetten steht wieder an – und die Gemeindeverwaltungen des Bezirks Affoltern

sind in diesem Jahr auch dabei. Vertreten wird die Branche der öffentlichen Verwaltung von den Gemeinden: Bonstetten, Hedingen, Mettmenstetten, Stadt Affoltern a. A., Stallikon und Wettwil a. A. Das Organisationskomitee setzt sich aus den Lernenden der genannten Gemeinden zusammen. Zusätzlich werden wir von den Ausbildungsverantwortlichen Karin Fischer (Bonstetten) und Martina Fent (Stallikon) unterstützt. Wir möchten den jungen Schülern die Lehre als Kaufmann oder Kauffrau einer Gemeindeverwaltung näherbringen. Vielen ist nicht bewusst, wie abwechslungsreich diese Lehre eigentlich ist. Da man unterschiedliche Abteilungen durchläuft, kann man einen Einblick in verschiedenste Bereiche gewinnen und somit bestmöglich profitieren. Verschaffen auch Sie sich einen Einblick in unsere Tätigkeiten: Besuchen Sie unseren Stand am **Samstag, 5. Oktober 2019, von 10 – 14 Uhr** im Sportzentrum Schachen in Bonstetten. Wir freuen uns auf Sie!

Das Organisationskomitee:

Leonie, Patricia, Jan, Viktorija, Sarina, Igor, Janine, Nina, Sina



## «Spende Blut, rette Leben»

**Liebe Rifferswilerinnen, liebe Rifferswiler**

**Alle guten Dinge sind 3!**

Nach zwei erfolgreichen Spendeanlässen in Hausen am Albis, welche auch rege von Rifferswilerinnen und Rifferswilern besucht wurden, starten wir nun zum dritten Anlass im 2019 im neuen Schulhaus Rifferswil.

Hierfür möchten wir Sie alle herzlichst einladen, am **24. Oktober 2019 zwischen 17.30 und 20 Uhr im neuen Schulhaus Rifferswil** ihr Blut zu spenden.

Für eine kleine Verpflegung ist gesorgt.

Herzlichen Dank, IG Blutspende Oberamt, Lisa Aschwanden

**Reservieren Sie die Daten fürs 2020:**

**Spendeabend Rifferswil: 22.10.2020**

**Spendeabend Hausen am Albis:**

23.01.2020, 18.06.2020





## Neu im Jugendtreff Chratz

### Mittwochnachmittagsprogramm für Jugendliche ab der sechsten Klasse!

Die Jugendarbeit Oberamt baut ihr Angebot für Jugendliche der Gemeinden Hausen, Rifferswil und Kappel weiter aus:

**Ab September 2019 bieten wir neu jeden Mittwochnachmittag während der Schulwochen von 14:30 – 17:30 Uhr ein Programm für jüngere Jugendliche ab der sechsten Klasse an!**



Mit diversen Aktivitäten wollen wir die unterschiedlichen Bedürfnisse dieser Altersgruppe speziell abdecken:

**Kreativatelier im Jugendtreff Chratz:** Einmal pro Monat findet ein Ateliernachmittag in unserem neuen Kreativatelier statt. Die Jugendlichen dürfen das Angebot partizipativ nutzen, d.h. sie dürfen nicht nur teilnehmen, sondern auch mitbestimmen. Wir Jugendarbeiter verfügen über eine kunsthandwerkliche Grundausbildung und können mit einigem Wissen über gestalterische Prozesse viele Ideen mit ihnen umsetzen.

**Spielnachmittage:** Ganz dem Wetter und dem Kampfgeist der Jugendlichen angepasst, drinnen oder draussen.

**Backen, Guetle und Getränke mixen:** Je nach Jahreszeit backen

wir in unserer tollen Küche Kuchen oder Weihnachtsguetzli oder mixen kühle, erfrischende, alkoholfreie Getränke.

**Disconachmittag oder lieber Kino?** Die Jugendlichen sind eingeladen, ihre Ideen und Wünsche einzubringen. Wir unterstützen sie gerne bei der Umsetzung eigener Ideen.

**Also ihr Sechstklässler: Schaut vorbei im Jugendtreff Chratz, wir freuen uns auf Euch!**

### Weitere bestehende Angebote der OJA Oberamt:

**Regulärer Treffbetrieb:** Die Türen des Jugendtreffs Chratz in Hausen am Albis stehen während der Schulwochen jeweils am Mittwoch von 14:30 bis 22:00 Uhr und am Freitag, von 19:00 bis 23:00 Uhr allen interessierten Jugendlichen offen. Der Jugendtreff ist ein Rückzugsort für Jugendliche. Hier dürfen sie ihre Seele baumeln lassen, unter sich sein und die Angebote der Räumlichkeit nutzen.

**Mittagstisch:** Jeweils donnerstags und freitags während der Schulwochen von 12 bis 14 Uhr bieten wir den Jugendlichen, welche die Sekundarschule in Hausen am Albis besuchen, eine entspannte Mittagszeit und ein ausgewogenes Essen für nur fünf Franken an.

**Kochen im Jugi:** dieser Anlass findet jeden ersten Mittwoch im Monat statt. Dabei kochen die Jugendlichen mit uns ein Abendessen. Ihre kulinarischen Ideen und Wünsche dürfen sie sowohl einbringen als auch ihr Abendmenu selber planen und kochen.

**Ferienprojekte im Jugendtreff Chratz:** Für die Herbstferien 2019 ist ein Projekt in Planung, welches sich dem Thema «Jugend in der digitalen Welt» widmet: Spielerisch und kreativ wollen wir mit den Jugendlichen den richtigen Umgang mit Instagram, Snapchat und an-

deren von Jugendlichen genutzten Tools üben und uns interaktiv mit ihnen mit diesem Thema auseinandersetzen. Für diese Projektwochen vom 7.–18.10.2019, dürfen sich alle Jugendlichen ab der sechsten Klasse **bis am 4.10.** bei uns anmelden.

**Die aufsuchende Jugendarbeit «AJA»:** Mit diesem Angebot bewegen wir uns im öffentlichen Raum in den Gemeinden Hausen am Albis und Ebertswil. Dabei stehen Beziehungsarbeit und empathisches, professionelles Handeln im Vordergrund. Durch kontinuierliches Aufsuchen ihrer Plätze und gemeinsamen Treffen, wie z.B. an unserem Generationengrill entstehen gute Gespräche, die Vertrauen aufbauen und das Verhalten der Jugendlichen positiv beeinflussen.

**Die Daten des Generationengrills finden Sie unter:**

[www.hausen.ch/de/lebeninhausen/anlaesseaktuelles/](http://www.hausen.ch/de/lebeninhausen/anlaesseaktuelles/)

Die Jugendarbeit Oberamt ist bei Fragen und Anliegen für Jugendliche, Kinder und Eltern erreichbar. Wir unterstützen Jugendliche, die eine Idee in die Tat umsetzen wollen. Wir hören zu und helfen bei schwierigen Situationen oder Problemen. Dies natürlich vertraulich. Eltern erhalten bei uns Informationen zu jugendrelevanten Fragestellungen. **Interessierte Eltern und Jugendliche dürfen uns gerne besuchen und einen Einblick in den Jugendtreff Chratz gewinnen. Wir sind jeweils am Mittwochnachmittag während der Schulwochen im Jugendtreff Chratz für Sie da.**

Offene Jugendarbeit Oberamt, Weidstrasse 12, 8915 Hausen am Albis

**Marco Müller**, Sozialpädagoge HF:  
076 295 33 81  
marco.jugichratz@gmail.com

**Maddalena Martinisi**, Theatermalerin und Jugendarbeiterin:  
076 296 12 03  
maddalena.jugichratz@gmail.com

## Elternrat Mitglieder- Wechsel



Der Elternrat freut sich auf viele neue und alte Gesichter.

Der Start in ein neues Schuljahr bedeutet auch für den Elternrat jeweils Wechsel. Neue Kinder und deren Eltern kommen, die grössten Kinder wechseln in die Oberstufe. So auch die Tochter des bisherigen Präsidenten des Elternrates, Matthias Plenk. Matthias verlässt den Elternrat nach einigen Jahren aktivem Mitwirken, in den letzten drei Jahren sogar als (Co-)Präsident. Wir danken Matthias herzlich für sein grosses Engagement.

In den nächsten Monaten wird unser Gremium somit neu formiert. Pro Doppelklasse werden im Optimalfall 2 Elternteile als Delegierte gewählt.

Wir freuen uns auf neue aktive, kreative, innovative Eltern. Neben den bisherigen Projekten, wie dem Elternbildungsanlass, der Mithilfe an Sporttag, Silvester, Räbenliechtli und Kerzenziehen, sind durchaus auch weitere neue Einsätze und Ansätze möglich. Die Elternratsdelegierten werden jeweils an den Elternabenden gewählt.

Christin Kehrl

## 5. Klässler werden Bezirks- meister



Das Siegerteam «Samurai»

Zwei Teams der Schule Rifferswil starteten an der Schüler-Schwimmbezirksmeisterschaft vom 10. Juli 2019 in Obfelden.

Sowohl das Team «Nichtschwimmer» der Klasse 6B wie auch das Team «Samurai» der 5A zeigten vollen Einsatz und erbrachten gute Leistungen.

Als Erstes musste jede/r Teilnehmer/ in 50 Meter Freistil schwimmen. Im zweiten Durchgang absolvierten jeweils fünf Mitglieder jedes Teams die 5x50m Staffel. Für die Schlusswertung wurden pro Gruppe die Zeiten im Einzelwettkampf und die Staffezeit zusammengerechnet. Das Team «Nichtschwimmer» belegte bei den 6. Klässlern den guten 4. Schlussrang. In der Kategorie 5. Klasse schafften es die «Samurais» auf den 1. Platz und wurden somit Bezirksmeister. Mit Elin Sendur und Alessandro Feld hatte das Siegerteam gleich zwei Schwimmer des Schwimmvereins Baar am Start. Zudem war Elin mit nur einer hundertstel Sekunde Rückstand zweitschnellstes Mädchen im Bezirk. Gratulation!

Alessandro Feld

## Bike to Riffi



Im Juni stellte sich ein Teil unseres Schulteams einer Herausforderung ganz anderer, nicht pädagogischer Art: bike to work!

Zwei Teams à je vier Personen nahmen sich vor, im Monat Juni möglichst oft mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen. Aus Steinhausen, Mättmi, Bonstetten, Kappel und Affoltern radelten wir sternförmig zur Schule. Die Plattform «bike to work» bot hierzu den Rahmen, Kilometer um Kilometer konnten täglich in einer App erfasst werden. Schafft es ein Team, den Arbeitsweg an mehr als 50% der Arbeitstage mit dem Zweirad zu meistern, winkt eine Verlosung mit attraktiven Preisen.

Was anfangs unaufgeregt seinen Anfang nahm – fahren doch viele auch die restlichen 11 Monate mit dem Fahrrad zur Schule – wurde mehr und mehr mit Wettkampfgeist angeheizt. Nicht nur, dass wir die Wettbewerbsteilnahme erreichen wollten, es entstand auch ein Kopf- an Kopfkampf zwischen den beiden Teams. Wetterlagen wurden ignoriert, neue und längere Anfahrtswege ausprobiert und man kann nicht ganz ausschliessen, dass sogar hie und da ein zusätzlicher Arbeitstag eingelegt wurde.

Es hat Spass gemacht! Am 30. Juni wurde der Schlusstrich gezogen. Zahlen wurden uns vorgelegt, auf die wir sehr stolz sind: Gesamthaft haben wir 1128 km zurückgelegt, sind an durchschnittlich 84% der Arbeitstage mit dem Fahrrad zur Arbeit gekommen und haben 162kg Co2 eingespart. Bravo!

Claudia Siegrist, Schulverwalterin



## Fiire mit de Chline



### Samstag, 31. August, 16 Uhr: «Berti & Blau»

Die Giraffe Berti unternimmt mit ihrer Herde jeden Tag das Gleiche. Sie mümmeln, mampfen und knabbern an süssen Blättern, schlürfen Wasser und machen ein Nickerchen, wenn sie müde sind. Doch eines Tages wacht Berti auf und ist ganz allein. Bei der Suche nach seiner Herde verläuft er sich. Dann trifft er auf eine blaue Giraffe. Was Berti und Blau miteinander erleben und welche Entscheidung sie treffen müssen, erfahren zwei- bis sechsjährige Kinder und ihre Geschwister in erwachsener Begleitung im Fiire mit de Chline.

### Kolibri, für alle Kindergärtler u. Erstklässler

Nach den Herbstferien beginnt auch das neue Kolibri-Jahr. Es wird von **Christine Weiss** geleitet und findet 14-tägig jeweils am **Montag von 15.45 Uhr bis 16.45 Uhr im Engel** statt (Pfarrhausstrasse 4). Alle Kindergärtler und Erstklässler sind herzlich willkommen.

Im Kolibri werden den Kindern biblische Geschichten bzw. Inhalte nähergebracht. Mit Basteln, Spielen, Liedern, Gebeten und Bewegung werden die Themen dem Alter entsprechend vertieft.

Weitere Informationen und **Anmeldung bis am 15. September** bei Christine Weiss (weissco@bluewin.ch, 044 776 60 20).

## Chilbi

Wir sind auch an der diesjährigen Dorfchilbi vom 21./22. September mit einem Stand wieder dabei. Kommen Sie vorbei, es lohnt sich bestimmt!

## Lese-Bänke

Die Aktion Lesebänke dauert noch bis **Mitte September**. Standorte: oberhalb vom Friedhof, dem Jonenbach entlang Richtung Kappel und am Zeisenberg.

## Öffnungszeiten Herbstferien:

Während der Herbstferien (7. – 20.10.) ist die Bibliothek am Samstag, 12. Oktober und am Samstag, 19. Oktober, von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Wir wünschen allen schönen Herbstferien!

## Musik am Adventsabend: Aufruf

Wir suchen jemand, der/die Freude hätte, den Adventsabend der Bibliothek, Dienstag, 3. Dezember 2019 ab 18.30 Uhr, mit Musik zu verschönern. Gefragt ist die Begleitung von einem bis zwei Adventsliedern und sonst Instrumentalmusik nach freier Wahl. Ob Kind, jugendlich

oder erwachsen, alle sind willkommen! Es wäre schön, wenn es auch dieses Jahr gelingen würde, jemanden aus dem Dorf beim Musizieren zu hören.

Bei Fragen steht das Bibliotheksteam zur Verfügung. Danke im Voraus!

## Neue Medien

Merian: Hamburg; Alpen;  
Blanca Imboden: Heimelig;  
Tabea Steiner: Balg;  
Donna Leon: Ein Sohn ist uns gegeben;  
Raffaella Romagnolo: Bella ciao;  
Martin Walker: Menu surprise;  
Ian McEwan: Maschinen wie ich;  
Pascale Gmür: Puzzeln mit Ananas;  
Stefanie Reeb: Well cuisine: Geniessen, was gesund und glücklich macht;  
Stefanie Reeb: Schön & gesund: Rezepte und Beauty-Tipps für strahlendes Aussehen;  
Green Book (DVD);  
Maria Stuart, Königin von Schottland (DVD);  
Dumbo (DVD).

**Für alle neuen Medien siehe:**  
[www.bibliothek-rifferswil.ch](http://www.bibliothek-rifferswil.ch)

Anzeige

**ERÖFFNUNG**

**Blumenwerk**

RIFFERSWIL

5. Oktober 2019, 10 bis 15 Uhr

Dorfplatz 10, 8911 Rifferswil

Marktplatz

## NEU FÜR SCHÜLER

### Fussball Freitag Abend

Der Verein Sportfreunde Rifferswil bietet neu zwischen den Frühlingsferien und den Herbstferien jeweils am Freitag Abend Fussball für 6. Klässler bis 3. Oberstufenschüler beim Sportplatz Rifferswil an.

Informationen und Anmeldungen:  
Roger Wespi, 079 476 55 42

Marktplatz

## GESUCHT

### Eigenheim / Bauland

Ehepaar sucht Eigenheim oder Bauland zum Kauf an schöner Lage in Rifferswil. Wissen Sie von einem Objekt? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

M. Mühlebach, mumart@bluewin.ch,  
043 542 67 42

Anzeige



spc.clientis.ch

## Traumhaus? Kinderleicht.

**Clientis**  
Sparcassa 1816

Marktplatz

## INFO

**PRO  
SENECTUTE**  
Kanton Zürich

In der Ortsvertretung sind neu mit dabei:

**Maria Cristina Schmid** und  
**Verena Bitzi-Imhof.**

Ich freue mich mit ihnen zusammen die Pro Senectute in Rifferswil vertreten zu dürfen.

Jliana Wält-Kislig

Anzeige

### neu ab September:

Entspannender  
Wochenausklang abwechselnd mit  
**MEDITATION** und **YIN YOGA**,  
jeweils **freitags 19-20 Uhr.**

Sehr zu empfehlen  
für Menschen mit hohem  
Stresspegel und steifen Gliedern.

[www.freiraum-rifferswil.ch](http://www.freiraum-rifferswil.ch)



## Feuerwehr Rifferswil

### Bist DU ein Macher?

### Dann komm zur Feuerwehr!



Cool genug für  
ein heißes Hobby?

Wir suchen dich!



### Feuerwehr Rifferswil sucht Verstärkung

Wenn Du (m/w) interessiert bist und zwischen 16 und 45 Jahre alt bist, dann komm an unseren Feuerwehr-Informationsabend.

**Wo: Schulhaus Rifferswil**

**Wann: Freitag, 20. September 2019 um 19.00 Uhr**

Wir freuen uns auf Dich!

Wenn Du Fragen hast melde Dich bitte bei:

- Martin Frehner (Kommandant)
- Telefon: 079 222 17 15
- Patrick Müller (Vize-Kommandant)
- Telefon: 079 703 65 88

Anzeige

## Impressum

### Herausgeber

Gemeinde Rifferswil  
erscheint 2-monatlich  
Gesamtauflage: 600

### Redaktionsleitung/ Anfrage redaktionelle Beiträge

Christa Brunhart, riffi-zytig@rifferswil.ch

### Redaktionsmitglieder

Christa Brunhart  
Sandra Mutti  
Christoph Lüthi

### Layout & Satz/ Beratung Inserate

Sandra Mutti, riffi-zytig@rifferswil.ch

### Redaktionsschlüsse 2019

14. Okt. für Nov./Dezember-Ausgabe

### Kontakt

riffi-zytig@rifferswil.ch

### Homepage: [www.rifferswil.ch](http://www.rifferswil.ch)

Mediadaten, allg. Infos und Archiv finden Sie auf der Gemeinde-Homepage

### Postadresse

Gemeindeverwaltung Rifferswil  
«Riffi-Zytig», Jonenbachstrasse 1, Postfach 17, 8911 Rifferswil

### Zustellung

per Post, Streuversand (unadressiert)  
per PDF auf Wunsch – **bitte uns melden**



REF. KIRCHE

AUGUST / SEPTEMBER

**Samstag, 31. August 16 Uhr, Fiire mit de Chline**

**Sonntag, 1. September 10 Uhr, Gottesdienst in Mettmenstetten** zur Begrüssung der neuen Konf-Klasse Mettmenstetten-Rifferswil, Pfr. Andreas Fritz und Pfrn. Yvonne Schönholzer, Daniel Rüegg, Orgel, anschliessend Apéro

**Samstag, 7. September 9.30–14.30 Uhr, KG+ Bezirk Affoltern: «Ergebnisse im Gespräch»**, Turnhalle Schachen, Hedingen

**Sonntag, 8. September 9.30 Uhr, Gottesdienst** Pfr. Andreas Fritz

**Sonntag, 15. September 10 Uhr, Ökum. Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag**, in der reformierten Kirche Hausen, Diakon Matthias Kühle-Lemanski, Pfr. Christof Menzi, Pfrn. Irene Girardet und Pfrn. Yvonne Schönholzer

**Sonntag, 22. September 10.30 Uhr, Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst zum Erntedank**, im Festzelt, Diakon Matthias Kühle-Lemanski und Pfrn. Yvonne Schönholzer, Gesangsverein Rifferswil

**Sonntag, 29. September 11 Uhr, Ökum. Erntedank-Gottesdienst in Kappel**, Diakon Matthias Kühle-Lemanski, Pfr. Christof Menzi, Pfrn. Irene Girardet

OKTOBER

**Sonntag, 6. Oktober 19.30 Uhr, Abendgottesdienst** Pfr. Christof Menzi

**Sonntag, 13. Oktober 9.30 Uhr, Regionalgottesdienst in Hausen**, Pfrn. Irene Girardet

**Sonntag, 20. Oktober 9.30 Uhr, Regionalgottesdienst in Kappel**, Pfrn. Dorothea Wiehmann

**Montag, 21. Oktober 15.45 Uhr, Kolibri**

**Sonntag, 27. Oktober 9.30 Uhr, Gottesdienst mit einer Taufe**, Pfrn. Yvonne Schönholzer, anschliessend Chilekafi



Gottesdienst am Sommerfest auf dem Dorfplatz

KATH. KIRCHE HAUSEN

SEPTEMBER

**1.9., Sonntag, 11 Uhr**, Gottesdienst im Frauenthal, anschliessend grillieren wir im Klosterareal

**1.9., Sonntag, 8.20 Uhr**, Pfarreiwanderung ins Frauenthal, Treffpunkt, Kath. Kirche Mettmenstetten

**7.9., Samstag, 18.30 Uhr**, Santa messa

**15.9., Sonntag, 10 Uhr**, Ökumenischer Bettag-Gottesdienst in der ref. Kirche

**22.9., Sonntag, 10.30 Uhr**, Ökumenischer Gottesdienst **an der Chilbi Rifferswil**

**28.9., Samstag, 18 Uhr**, Spielabend für Alle mit Pizzapause

**29.9., Sonntag, 11 Uhr**, Ökumenischer Erntedankgottesdienst Klosterkirche Kappel

OKTOBER

**5.10., Samstag, 18.30 Uhr**, Santa messa


**26.10., Samstag, 9.30 Uhr**, Erlebnisvormittag Gruppe Kindergottesdienst


**26.10., Samstag, 17 Uhr**, Erstkommunion-Eröffnungsgottesdienst

GEMEINDE

ABFALLKALENDER

SEPTEMBER

 **Grüngut**  
DO, 12. & 26. September

 **Sperrgut**  
FR, 27. September

OKTOBER

 **Grüngut**  
DO, 10. & 22. Oktober

VERANSTALTUNGEN

SEPTEMBER



**Farntag – Sonntag, 1. September**  
**10 – 16 Uhr.** Wir zeigen die schönsten Arten sowie Begleitpflanzen.  
 Führungen durch **Park Seleger Moor** und **Park Blattgrün** (10.30 h u. 14 h)  
**Abendspaziergang: Blüten/Verblühtes – DO, 12. Sept. 18.30 Uhr**  
 Dass auch Verblühtes seinen Reiz hat, zeigen wir auf dem Spaziergang durch Park und Gärtnerei, Verkauf u. Apéro



**Meditation- und Yin-Yoga**  
**Neu ab September, Freitags, 19 – 20 Uhr,** im Freiraum (siehe Seite 20)



**Boule-Spielen unter der Ulme**  
**Mittwochs, 4., 11., 18., 25. September, 15 – 18 Uhr,** für alle!



**Kaffee und Kuchen im Grünen**  
**Freitag, 6. September, 14.30 Uhr** im Guggelbüel 4, Brigitta Troller erzählt Geschichten, Einladung folgt



**RAKU hautnah miterleben**  
**SA/SO, 7./8. Sept., 10 – 16 Uhr**  
 Objekte selber gestalten, glasieren, brennen, Treffpunkt Moorlihuus



**Essens- und Blumenmarkt**  
**Samstag, 7. September, 9 – 14 Uhr**  
 Dorfplatz Rifferswil (siehe ab S. 10)  
[www.riffi-maert.ch](http://www.riffi-maert.ch)



**ELKI-Treff (Eltern-Kind-Treff)**  
**Mittwoch, 11. September, 9 bis 11 Uhr,** in der Engelscheune  
**ELKI-Turnen**  
**Dienstags 9 bis 10 Uhr** in der Turnhalle Rifferswil (ab 2.5 Jahren).



**Forum-Stammtisch**  
**Freitag, 13. September, 20 Uhr** im Restaurant Schwiizer Pöschkli



**Feuerwehr Informationsabend**  
**Freitag, 20. September, 19 Uhr,** Schulhaus Rifferswil (siehe S. 20)



**Chilbi Rifferswil**  
**Samstag/Sonntag, 21. und 22. September,** Dorfplatz Rifferswil



**Dorf-Jass für alle**  
**Donnerstag, 26. Sept., 14 bis ca. 17 Uhr,** im Rest. Schwiizer Pöschkli

OKTOBER / NOVEMBER



**Boule-Spielen unter der Ulme**  
**Mittwochs, 2., 9., 16., 23., 30. Oktober, 15 – 18 Uhr,** für alle!



**Eröffnung**  
**«Blumenwerk Rifferswil»**  
**Samstag, 5. Oktober 10 bis 15 Uhr,** Dorfplatz 10 (siehe Seite 19)



**Berufsmesse in Bonstetten**  
**Samstag, 5. Oktober, 10 – 14 Uhr** im Sportzentrum Schachen in Bonstetten (siehe Seite 16)



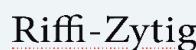
**Herbstferien Schule**  
**Montag, 7. bis Freitag 18. Oktober**



**ELKI-Treff (Eltern-Kind-Treff)**  
**Mittwoch, 9. Oktober, 9 bis 11 Uhr** in der Engelscheune  
**ELKI-Turnen**  
**Dienstags 9 bis 10 Uhr** in der Turnhalle Rifferswil (ab 2.5 Jahren).



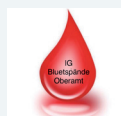
**Forum-Stammtisch**  
**Sonntag, 13. Oktober, 20 Uhr** im Restaurant Schwiizer Pöschkli



**Redaktionsschluss Riffi-Zytig**  
**Montag, 14. Oktober** für Nov./Dez.



**Rhododendren pflanzen, pflegen**  
**Samstag, 19. Oktober, 14 – 16 Uhr**  
 Expertenwissen, bitte anmelden



**«Spende Blut, rette Leben»**  
**DO, 24. Okt. 17.30 – 20 Uhr,** neues Schulhaus Rifferswil, (siehe Seite 16)



**Essens- und Blumenmarkt**  
**Samstag, 26. Oktober, 9 – 14 Uhr**  
 Dorfplatz Rifferswil (siehe ab S. 10)  
[www.riffi-maert.ch](http://www.riffi-maert.ch)



**Saisonschluss: Öffentl. Führung**  
**Sonntag, 27. Okt., 10.30 – 12 Uhr**  
 Silvan Fluder, Treffp.: Parkeingang



**Dorf-Jass für alle**  
**Donnerstag, 31. Oktober, 14 bis ca. 17 Uhr,** im Rest. Schwiizer Pöschkli



**Herbstfest**  
**Freitag bis Sonntag, 1. bis 3. Nov.** (siehe ab Seite 8)



**Frauenzorg mit Vortrag**  
**Samstag, 2. Nov., 8.30 bis 11 Uhr**  
 Mühlesaal in Kappel (siehe Seite 14)